Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

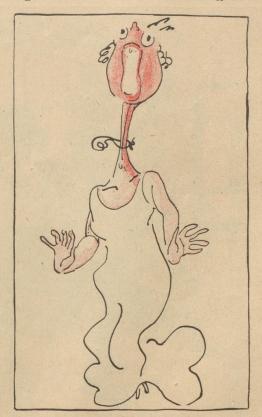
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



beim Fortissimo



ben Sals aus

Er schüttelte den Kopf und lächelte verschmitt. denke nicht daran, lieber Herr Cureidi, ich bin tatsächlich Steuerhund, d. h. ich bin von der Steuerbehörde als hund

Wenn mir einer gesagt hätte, mein Füllfederhalter sei 'ne Selterswafferbude, so hätte ich das in diesem Moment für glaubhafter erflärt wie die Worte meines neuen Bekannten. Sch brachte nur mühsam ein paar Worte hervor:

Das ist ja Mumpit!"

Aber nun wurde mein Bekannter ernst. "Sie dürfen meinen Worten ruhig Glauben schenken, Herr Eureidi, was ich Ihnen sagte, ist die reinste Wahrheit. Ich bin Steuerhund in (Nun folgte der Name einer ganz bekannten Stadt, den ich aber nicht nennen kann. Ich möchte nicht wegen Verrats von Staatsgeheimnissen mit den Gesetzen in Konflikt geraten.)

Ich begann mich langsam zu erholen und fragte: "Ja, was machen Sie denn da als — als — Steuerhund?" Er stedte sich gemächlich eine neue Zigarette am glim-

menden Rest der Aufgerauchten an und schickte den Stum= mel in weitem Bogen ins Gras. "Was ich da mache? — Furchtbar einfach —: ich belle. Ich belle, gauze, kläffe, jaunere, heule — das will jagen: ich markiere einen Hund in allen Lebenslagen."

"Ja, bester Herr Merkthaler — wann oder wo oder warum bellen, gaugen, fläffen, jaunern, heulen Gie benn? Bewachen Sie etwa, sozusagen gewissermaßen als Hund verkleidet die Akten des Steueramtes — oder ähnlich?"

Er schüttelte verneinend den Kopf. "Nee. Aber passen

Sie mal auf. Natürlich ganz im Bertrauen — ganz unter uns gesagt. Die Sache ist so...."
Ich paste auf wie ein Schießhund — ganz im Bertrauen natürlich. Und der Steuerwauwau erzählte:
"Sie wissen doch, jedet Jund kostet jetzt ein Heidengeld an Steuern. Das ist allerhand Geld. Deshalb wollen sich manche Leute davon drücken, die Steuer zu bezahlen und iherren die Sunde tagsüber ein Erwissenermaßen und sperren die Sunde tagsüber ein. Erwiesenermaßen ist nur ein Drittel aller Hunde angemeldet, zwei Drittel werden auf "Schleichwegen" gehalten. Diese verlorene Steuersumme muß erfast werden — saut Anordnung von oben. Das beforge ich.

Ich schnappe nach Lust. Das ist ja sabelhaft intersessant. Ich sage halblaut: "Ach nein...!"
"Gewiß doch," bekräftigt mein Bekannter seine Rede und fährt gleichmütig fort: "Ich gehe abends mit zwei Polizisten los und gauze vor allen Häusern und Höfen. Ist ein Hund drinnen, so gibt er Antwort — totsicher, und der Fall ist erledigt. Denn wenn dort kein Hund gemeldet ist, muß er noch gemeldet werden. Das veranslaßt am nächsten Tage die Polizei mit Strafzettel wegen Steuerhinterziehung." Mein neuer Freund nicht mir vers gnügt zu. "Tja — und so mache ich das jede Nacht. Eigene Erfindung. Nach und nach bereise ich das ganze Land als Steuerhund."

Er lacht herzhaft und laut auf und ich lache mit, denn — ich habe keinen Hund.

